

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 442.

Halle, Sonntag den 21. September
Zweite Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Merseburg, d. 16. Sept. (Offizielle Mittheilung.) In der heutigen (3.) Plenar-Versammlung beschäftigte sich der Sächsische Provinzial-Landtag nach Berichtigung einiger Formalien mit den Angelegenheiten der Provinzial-Städte-Feuersocietät. Der Geschäftsstand der Societät ist günstig. Anfangs 1839 betrug die Gesamt-Versicherungs-Summe 46,094,950 Thlr. Ende 1850 61,943,360

mithin Zuwachs 15,848,410 Thlr.

Die Vermehrung hat nur in der ersten und zweiten Gebäudeklasse stattgefunden, während sich die Versicherungssumme in der 3. Klasse um 1,392,005 Thlr. vermindert hat, eine Erscheinung, die auf eine Verbesserung der Bauart im Allgemeinen schließen läßt.

In demselben Zeitraum haben sich in den Städten der Provinz 983 Brände ereignet, deren Schäden mit 1,537,379 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. vergütet worden, und sind an Societätsbeiträgen ausgeschrieben 1,688,377 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. Diese Beiträge haben für jedes Hundert der Versicherungs-Summe nach dem Konkurrenz-Verhältniß im Durchschnitt jährlich

4 Sgr. 10 ¹ / ₂ Pf. auf die I. Klasse,
7 „ 4 ¹ / ₂ „ auf die II. Klasse,
9 „ 9 ² / ₃ „ auf die III. Klasse

betragen.

Der aus Beständen der aufgelösten früheren Feuersocietäten und Verwaltungsüberschüssen gebildete Kapitalstock der Societät betrug am Schlusse des Jahres 1850 68,000 Thlr. — Sgr. — Pf. und der als Betriebsfonds dienende

Kassenbestand	45,942	19	4
Summa	113,942	Thlr. 19	Sgr. 4 Pf.

Diese bedeutenden Mittel gestatteten der Societät, dem von den Städten derjenigen älteren Societäten, deren Verhältnisse theilweise zur Klasse der Städtefeuersocietät gehören sind, wiederholt erhobenen Ansprüche auf eine billige Ausgleichung in einer für die jetzigen Societätsangelegenheiten nicht fühlbaren Art gerecht zu werden. Da eine Zurückstattung an die ursprünglichen Zahlungsleister nicht ausführbar ist, so erachtete es der Landtag für das Zweckmäßige, den betreffenden Städten des Herzogthums Sachsen und der Magdeburger Landesfeuersocietät die von diesen Verbänden mit pr. pr. 16,000 Thlr. und 5090 Thlr. zur Provinzial-Societät eingezahlten Bestände nach Verhältniß der Versicherungs-Summen der einzelnen Städte am Schlusse des Jahres 1838 unter der Verpflichtung, daß von diesen Geldern die Feuerlöschgeräthschaften der Städte gebessert und gemehrt werden, zurückzahlen zu lassen.

Die vormalige Magdeburger Städtefeuersocietät hat zwar auch einen Einchuß von 2911 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. geleistet; da jedoch die Provinzial-Societät verschiedene, jenen Einchuß überwiegende lästige Verpflichtungen jener Societät hat übernehmen müssen, so kann der letzteren eine Vergütung nicht zugestanden werden.

Die bisherige Erfahrung hat einzelne Abänderungen des Reglements als wünschenswerth erscheinen lassen, welche in einer dem Landtage als Entwurf zur Begutachtung vorgelegten königlichen Verordnung zusammengestellt sind. Diese Abänderungen betreffen theils materielle, theils formelle Bestimmungen des Reglements. In erster Beziehung soll die Verpflichtung ausgesprochen werden, Beschädigungen, welche in Mauern und ähnlichen Belriedigungen zur Rettung eines associirten Gebäudes haben vorgenommen werden müssen, schlechthin, wenn aber die Beschädigung im Interesse eines nicht associirten Gebäudes geschah, in den Fällen zu ersehen, wenn der Beschädigte ein associirtes Mitglied war.

Auch sollen künftig Ziegelöfen, wenn sie gehörig überwölbt sind, und Schieber ohne massive Bedachung

gegen doppelten Beitrag — Stüdgießereien, Zuckersiedereien, Knochenbrennereien, Eichorienfabriken, Soda-, Blutlaugensalz-, Holzsäure-, Schwefelsäure-, Nitriol- und Salmiakfabriken, Glas- und Schmelzhütten, Spiegelgießereien, Eisen- und Kupferhämmer, Rum- und Spiritfabriken gegen dreifachen Beitrag zur Versicherung zugelassen werden.

Der Landtag erklärte sich mit diesen Abänderungen einverstanden, glaubte aber die gleichfalls beabsichtigte Zulassung von Theatergebäuden als ganz besonders feuergefährlich ablehnen zu müssen.

Auch wurde ein weiterer Zusatz, wonach in Zukunft auch Beschädigungen durch sogenannten kalten Blitschlag vergütet werden sollen, beantragt und angenommen.

Ein Antrag, durch außerordentliche Beiträge der Societätsangehörigen einen Fonds für Vergütung solcher Kriegseuerschäden zu bilden, welche das Reglement von der Entschädigung ausschließt, und in sofern das Reglement abzuändern, wurde von der Versammlung abgelehnt; dagegen soll die königliche Staatsregierung um Erlass einer allgemeinen Verordnung wegen Vergütung derartiger Schäden gebeten werden.

Die formellen Abänderungen bezwecken die Erleichterung und Verbesserung der Geschäftsführung und fand sich dabei nichts zu erinnern. (W. G.)

Berlin, d. 19. Septbr. Der König hat heute Morgen Potsdam verlassen, um den Manövern beizuwohnen. Se. Maj. wird Sonnabend Mittag nach Sanssouci zurückkehren, bis Montag früh dort verweilen, dasselbe aber dann wieder bis zum Dienstag Mittag verlassen. In den andern Tagen werden die Truppen-Übungen so in der Nähe von Potsdam stattfinden, daß Se. Maj. täglich nach Beendigung derselben nach Sanssouci zurückkehren kann.

Morgen früh wird eine Verathung des Staatsministeriums stattfinden. Der Staatsminister v. Raumer, der zum elfterden Kirchentag gereist ist, wird in künftiger Woche zurück erwartet. Der Finanzminister v. Bodelschwingh hat sich zum Provinzial-Landtag, dessen Mitglied er ist, nach Westphalen begeben.

Bei unserm Cultusministerium sind von verschiedenen Seiten Vorstellungen eingegangen, welche die Entsendung von Juden aus Lehrämtern an Gymnasien fordern. Seit dem Jahre 1848 haben nämlich einige Philologen jüdischen Glaubens Hülflehrerstellen an ein paar Gymnasien erhalten. Die Zahl dieser Anstellungen ist sehr gering, die Agitation aber, auch diese wenigen Fälle verschwinden zu machen, ist in kirchlichen Kreisen sehr groß. Es soll auch auf dem elfterden Kirchentage hierauf bezüglich die Frage behandelt werden, in wie weit man der Anstellung jüdischer Lehrer an christlichen Schulen entgegenzutreten müsse. (C. B.)

Wie das C. B. meldet, begiebt sich Generalleutnant v. Hirschfeld, Kommandeur der 7. Division, von welcher die braunschweigische Brigade in Folge der mit Preußen geschlossenen Militairconvention einen Bestandtheil bildet, im Laufe dieses Monats nach Braunschweig, um den Feldübungen der herzoglichen Brigade beizuwohnen. Eine Anzahl braunschweigischer Offiziere werden andererseits an den Übungen der Division in der Gegend von Halberstadt theilnehmen.

Die jüngste Anwesenheit des Hrn. Hassensflug in Frankfurt a. M. hat sich auf die bevorstehende Dictyierung einer kirchlichen landständischen Verfassung bezogen. Hr. Hassensflug hat in dieser Beziehung Alles vorbereitet, nur heißt es, daß er jetzt auf die Berichterstattung der Kommissarien an den Bund warten und dann erst mit der Publikation der Verfassung vorgehen wolle.

Die deutsche Flottenfrage ist, wie das Frankfurter Journal weiß, in ein neues bedeutungsvolles Stadium getreten. Unter den verschiedenen Ansichten über das künftige Schicksal der Flotte hat diejenige den Sieg davongetragen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen

noch als die befriedigendste Lösung gelten kann. Danach würde die Flotte in ihrem bisherigen Bestande erhalten und zwar unter der Bezeichnung „deutsche Nordseeflotte“. Ueber ihr Verhältnis zu den Flotten Oesterreichs und Preussens, die dann gleichfalls als Theile der allgemeinen deutschen Flotte zu betrachten sein und als solche für Bundeszwecke bereitzustellen werden sollen, über die Kosten zu ihrer Erhaltung und resp. Ausbildung sowie über die Beitragspflicht der einzelnen Staaten werden weitere Verhandlungen das Nähere bestimmen.

Elberfeld, d. 17. Sept. Bei der gestrigen ersten Versammlung des 4. Kirchentages kam Folgendes vor: Eröffnungsgottesdienst in der lutherischen Kirche, Predigt von Sander. Dann Hauptversammlung in der reformirten Kirche, Gesang und Gebet. Wahl des Präsidiums u. s. w. Bericht über die Geschäftsführung des ergeren Ausschusses durch von Bethmann-Hollweg. Dann das Referat von Landfermann über die christliche Gymnasialbildung, lang und ausführlich. Darauf Vortrag des Correferenten Dr. Rumpel, Director des neuen christlichen Gymnasiums in Gütersloh. Debatte und Beschlußnahme. Der zweite Gegenstand betraf die Organisation der Kreis-Synode und ihres Ausschusses, Referat vom Ober-Conferentialrath Nisch. Kurze Debatte. Keine Beschlußnahme. Gebet und Gesang. Antrag auf Druck der Eröffnungspredigt. Einstimmig angenommen. Gestern Abend war noch eine Erhaltung der Glieder des Kirchentages mit den Abgeordneten der verbundenen Vereine; ferner eine Konferenz der Pastoralhilfs-Gesellschaft, worin auch eine Berichtersattung der in der evangelischen Diakonie unter den Katholiken arbeitenden Pfarrer Nische, Vorging und Frische; endlich zu gleicher Zeit eine Verammlung des Brudervereins, worin Paulus und Hoffmann aus Ludwigsburg über den dortigen Bruderverein Mittheilung machten. — Im Abend-Gottesdienste in der lutherischen Kirche hielt Prälat von Kapp die Predigt über 1. Petri 2, 3—5.

Die heutigen Gegenstände waren: Der von gestern zurückgebliebene Gegenstand: Die Stellung der Candidatur in der Kirche, beleuchtet von Prof. Schmieder und Ephorus Hoffmann und besprochen von vielen Rednern, der eine Zustimmung der Vorschläge der Ref. zur Folge hatte. Dann Vortrag des Dr. Lehnerdt in Berlin über das kirchliche Amt und die freie Vereinsfähigkeit, und zwar über Thesen, dem eine sehr lebhaft Debatte und darauf Abstimmung über andere von Sander eingebrachte Thesen folgte. Es wurde auch eine Erklärung über Pastor Dulon in Bremen abgegeben. Der letzte Gegenstand betraf das Recht der Gemeinde auf den Katechismus als Bekenntnisschrift.

Düsseldorf, d. 18. Septbr. Der Kirchentag in Elberfeld hat seine Thätigkeit mit einem Beschlusse eröffnet, der im ganzen Vaterlande Zustimmung finden wird. Mit Einheit aller Stimmen hat derselbe beschlossen, durch seinen Ausschuss eine Adresse an die Fürsten Deutschlands zu erlassen, welche im Namen des gesammten Kirchentages deren mächtige Verwendung bei der dänischen Regierung für die Wiedererlangung der vertriebenen schleswigschen Geistlichen und Lehrer in ihre Aemter in Anspruch nimmt. (Dr. Fig.)

Darmstadt, d. 18. Sept. Eine Verordnung vom 12. Sept. veröffentlicht den Bundesbeschluss vom 23. Aug. d. J. in Betreff der Grundrechte des deutschen Volks, wonach den Grundrechten auch im Großherzogthum Hessen keine Rechtsgültigkeit beizulegen sei.

Frankreich.

Paris, d. 17. Sept. Der „Constitutionnel“ kündigt heute an, daß die Regierung von Frankreich und England beschlossen haben, eine Mittheilung in Bezug auf die Angelegenheiten der Insel Cuba an die Regierungen der Vereinigten Staaten zu richten. Was bisher bloß Gerücht war, scheint also jetzt als gewiß betrachtet werden zu können. — Nach einem Abend-Journal hat eine bei der heiligen spanischen Gesandtschaft eingelaufene Depesche die Nachricht überbracht, daß der General Lopez getödtet und der Rest seiner Truppen geschlagen worden sei. — Bereits sind 5 bis 600 Deutsche, die in Folge der letzten Maßregeln des Polizei-Präsidenten Paris verlassen mußten, in England eingetroffen.

Vermischtes.

— **Gotha, d. 18. Sept.** Heute wurde hier die 28. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eröffnet. Nach einem Vortrag des Dr. Kessel aus Runkel im Nassauischen wurden die Sectionen gebildet, welche ihre Arbeiten morgen beginnen.

— **Erfurt, d. 17. September.** Heute wurde vor dem heiligen Schwurgerichte die Anklage gegen den Referendar v. Becherer wegen eines am 8. Juli stattgehabten Zweikampfs mit dem in Folge desselben verstorbenen Kaffeehändler Eichtenstein verhandelt. Der Gerichtshof verurtheilte, in Erwägung, daß v. Becherer durch die in der erstlitten Verleumdung liegende Aufreizung zu entschuldigen, daß aber die Verwendung eine bedeutende gewesen sei, den Angeklagten zu zwei Jahren Einschließung und Tragung der Kosten.

— **München, d. 17. Sept.** Dr. v. Massai hat heute durch den Telegraphen die Nachricht erhalten, daß seiner Semmering-Locomotive der erste Preis zuerkannt worden ist.

— In Bath wird eine Locomotive nach einem neuen Prinzip gebaut, welche die Eisendienen entbehrt machen und bedeutende Schwierigkeiten auf gewöhnlichen Fahrstraßen überwinden soll.

Grnde-Berichte.

Aus dem Berichte des General-Sekretärs des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen ergibt sich, daß dort in diesem Jahre mit Ausnahme der höher und feiner gelegenen Felder, das Befallensein des Strohens eben

so in allgemeiner Ausdehnung, wie in annähernd gleichem Grade bestand. Das Gleiche gilt von dem mangelhaften (spärlichen) Körneranfaß, namentlich des Roggens (in einigen Theilen des Kreises Duerfurt nur 25 Prozent vom Durchschnitt). Das größere Gewicht der Körner ergab diesen Anfaß nur zu einem kleinen Theile, namentlich die Gebirgsdistricte der Provinz am empfindlichsten und man bezeichnet das erste Auftreten der Krautheit als ein sehr pflanzliches, welches oft in einer einmaligen, auch die Grafschaft Bennberg, das südliche des Eichsfeldes, insbesondere das kleine friedrichs Staud der Feldfrüchte die Kartoffeln ausgenommen) fand sich in der Provinz in der gelbten Aue vor. Die vortheilhafte Witterung im Juli und August hob den Einfluß des unangünstigen Winters und, unerwartet so vollständig auf, daß namentlich Kapps und Rüben, Erbsen und Weizen fast das Maximum des Ertrages gewährten. In Zahlen ausgedrückt läßt sich der Ertrag des ganzen Provinz so bezeichnen: Weizen, Körner 1,10, Stroh 1,08; Roggen, Körner 0,77, Stroh 0,90; Gerste, Körner und Stroh 1,13; Hafer, Körner 1,13; Kartoffeln 1,15; Erbsen, Körner und Stroh 1,13; Dorsch, Körner 1,16, Stroh 1,14; bezüglichen Verkauf der Ertrage beim Weizen, Körner 0,80, Stroh 0,75; Roggen, Körner 0,75, Stroh 0,95; Kapps, Körner 1,22, Stroh 1,16; Rüben, Körner 1,00; Hafer, Körner 0,92, Stroh 0,90; Kartoffeln 1,02; die Krautheit ist sehr arg. Im Vereinsbezirk Naumburg: Weizen, Körner 1,09; Roggen 0,70; Kapps ausgezeichnet; Erbsen, Körner 1,00; Gerste, Körner 0,95; Hafer, Körner 1,05; Kartoffeln 0,90. Im Vereinsbezirk Merseburg: a) richtiges Saalauer Weizen; so weit derselbe nicht durch zu große Mäße gelitten, in Körnern 1,10, im letzten Jahre aber nur 0,75; Roggen, Körner 0,65 und oft noch weniger; Kapps, Körner 1,00; Rüben 0,75 Prozent; Erbsen, Körner 1,20; Hafer, Körner 1,10; Kartoffeln 0,90; Futtergewächse und Alee 1,20; Sommerfrüchte 1,00. b) Runkel Saalauer Weizen, Körner 1,25; Roggen 0,90; Kapps 1,33; Erbsen 1,20; Gerste 1,15; Hafer 1,25; Alee 1,25 Prozent. Im Vereinsbezirk Badra: Weizen, Körner und Stroh 1,00; Roggen, Körner 0,50 bis 0,60; Stroh 0,80 bis 1,00; Hafer, Körner 1,25, Stroh 1,15; Erbsen, Körner und Stroh 1,20 bis 1,33; Gerste, Körner und Stroh 1,25; Hafer, Körner 1,33, Stroh 1,50; Kartoffeln 1,20 und Herbstfrüchte 1,33; Winterfrüchte 1,20 bis 30. Im Vereinsbezirk Sangerhausen: Weizen, Körner und Stroh 1,10; Roggen, Körner 0,55, Stroh 1,00; Kapps, Körner 1,00; Hafer, Körner und Stroh 1,00; Kartoffeln 1,05; Bohnen, Körner 1,05, Stroh 1,00; Wicken, Körner und Stroh 1,15; Runkeln, Kohlruhen u. 1,00. Im Vereinsbezirk Heintzsch: Beim Weizen ist der alljährliche Durchschnitt vom Magdeburger Morgen mit 9 Scheffeln erreicht; Roggen sonst durchschnittlich 9, dieses Jahr 7 1/2; Schaffel; Kapps sonst 10, dieses Jahr 11 bis 12 Schaffel; Erbsen sonst 6, dieses Jahr 7 Schaffel; Gerste sonst 10, dieses Jahr 12 Schaffel; Hafer sonst 12, dieses Jahr 14 Schaffel. Bei den Kartoffeln wird der Durchschnitt mit 3 Weizen nicht erreicht werden. Im Vereinsbezirk Salzmann: Weizen, Körner 0,90, Stroh 1,00; Roggen-Körner 0,80, Stroh 0,75; Kapps und Rüben ist ausgezeichnet gut gerathen und der Ertrag auf 16 Schaffel pro Morgen oder 1,25 in Körnern anzunehmen, der Verkaufspreis war per Weizen 66 bis 68 pf und der letztere lieferte bei trockener Beschaffenheit 6 Gr. Del. Erbsen 1,10; Gerste und Hafer in Körnern und Stroh 1,20; Wicken, Del. und Alee 1,10. Im Vereinsbezirk Stummeberg: Weizen in Körnern und Stroh 1,10 bis 1,12; Roggen-Körner 0,80, Stroh u. Stroh 1,10; Kapps-Körner 1,10 bis 1,15; Erbsen, Gerste, Hafer in Körnern u. Stroh 1,10; Kartoffeln mittelmäßig gut; Alee 1,15 bis 1,20. Im Vereinsbezirk Halle gab Weizen eine gute Durchschnittsernte; Roggen nicht über 1/2 einer gemöhnlichen; Kapps sehr gut in Körnern und Stroh, 1/2 über Durchschnittsernte; Erbsen vorzüglich in Stroh und Körnern; Gerste größtentheils sehr gut in Stroh und Körnern; Kartoffeln versprochen eine gute Ernte; Futterrüben, Kohl, Alee, Mais, Hirse sind gut. Im Vereinsbezirk Bitterfeld: Kapps vorzüglich; Rüben geringe; Erbsen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und sonstige Feldgewächse im Allgemeinen gut. Im Vereinsbezirk Frankfurt: Winterweizen in Körnern und Stroh 0,95, Sommerweizen 1,10; Roggen 0,65; Kapps-Körner 1,25; Wicken 0,50; Erbsen 1,05; Gerste in Körnern und Stroh 1,25; Hafer 1,00; Kartoffeln 1,10. Im Vereinsbezirk Langensalza: Weizen-Körner u. Stroh 1,25; Roggen-Körner 1,00, Stroh 1,25; Kapps-Körner 1,20; Erbsen-Körner u. Stroh 1,25; Gerste u. Hafer in Körnern und Stroh 1,30; Kartoffeln 1,25; Rüben u. Erdbohnen 1,50. Im Vereinsbezirk Erturt: Weizen-Körner 1,00, Stroh 1,04; Roggen-Körner u. Stroh 0,80; Kapps-Körner 1,25; Erbsen 1,00; Gerste 1,20; Hafer 1,25; Kartoffeln 1,00; Wicken 1,00; Flachs 0,95; Runkeln 0,80; Kohl und Kohlrüben 1,10. Im Vereinsbezirk Nordhausen: Weizen-Körner 1,62, Stroh 1,40; Roggen-Körner und Stroh 0,75; Kapps-Körner 1,80; Erbsen 1,50; Bohnen 2,00; Gerste und Hafer 1,25; bei den Kartoffeln zeigt sich die Krautheit in schreckentragendem Maße. Im Vereinsbezirk Mühlhausen: Weizen-Körner 1,05; Roggen-Körner 0,88, Stroh 1,00; Kapps-Körner 1,25; Erbsen 1,05; Gerste und Hafer 1,12; Kartoffeln 1,33. Im Vereinsbezirk Nordhausen: Weizen-Körner und Stroh 1,00; Roggen-Körner 0,45, Stroh 0,75; Kapps 1,00; Erbsen-Körner und Stroh 0,90; Gerste-Körner und Stroh 1,00; Hafer-Körner 0,90, Stroh 0,80. Im Vereinsbezirk Heiligenstadt: Weizen-Körner und Stroh 1,20; Roggen-Körner 1,00, Stroh 0,85; Kapps 1,10; Erbsen-Körner und Stroh 1,15; Gerste in Körnern und Stroh 1,10. Im Vereinsbezirk Leuburg: Weizen 1,00; Korn zum Stroh wie 1 zu 2 1/2; Roggen 0,75; Korn zum Stroh wie 1 zu 2 1/2; Kapps 0,90; Korn zum Stroh wie 1 zu 2 1/2; Erbsen 1,50, 1 zu 2; Gerste 1,00, 1 zu 2; Hafer 0,85, 1 zu 3; die Kartoffelkrankheit ist sehr bedeutend. Im Vereinsbezirk Calbe a. S. gibt Weizen eine volle Ernte; Roggen nur 0,70; Kapps 0,90; Rüben 0,75; Erbsen eine volle Ernte, Körner 0,80; Gerste-Stroh und Korn eine volle Ernte; Hafer bleibt unter einer Durchschnittsernte und ist in Körnern zu 0,90 anzunehmen. Im Vereinsbezirk Neubablenstein: Weizen-Körner bis 1,30; Winterroggen 0,60 bis 0,70; Kapps 1,00 bis 1,20; Erbsen 1,00 bis 1,10; Gerste 1,00 bis 1,30; Hafer 0,60 bis 1,00; Kartoffeln 1,10, wenn die Krautheit nicht noch weiter am sich greift. Im Vereinsbezirk Halberstadt: Weizen-Körner 1,20, Stroh 1,17; Roggen-Körner 0,75, Stroh 1,17; Kapps-Winterfaat 1,25, Sommerkapps sehr mittelmäßig, Erbsen 0,75, Stroh 1,17; Hafer-Körner 1,12 1/2, Stroh 1,25; Gerste und Hafer-Körner und Stroh 1,25; Kartoffeln 1,00; Kohl 1,25; Turnips und Zuckerrüben 0,75; Flachs 1,00; Bohnen 1,25; Futterertrug 1,25.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 22. September d. J. zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Abtretung eines Stückes vom Hospitalplatze an die Zuckersiederei.
- 2) Orts-Statut.
- 3) Hospitals-Kassen-Rechnung pro 1850.
- 4) Nachbewilligung von Geld zur Einrichtung des Friedhofs.
- 5) Rechnung der Arbeits-Anstalt der Armenschule.
- 6) Rechnung der aufgelösten Arbeitsanstalt pro 1849/50.
- 7) Ablösung von Realasten.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. v. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Hofe des Rathhauses mehrere Hausgeräthe, Bettstellen, Betttücher, Strohsäcke, Handtücher und andere dergleichen Gegenstände meistbietend versteigert werden.

Halle, den 18. Sept. 1851.

Der Magistrat.

Die in der Nähe von Halberstadt, Gr. Dscherleben und Hadmersleben unsern der Eisenbahn belegene Herzogl. Anhalt-Desaussche Domainen Groß-Aisleben nebst den beiden Vorwerken in Altkendorf mit über-

2527 Morg.	136	□ Ruth.	Äcker,
211	14 ⁸ / ₁₀		Wiesen,
267	55 ¹ / ₁₀		Hütung,
18	135		Gärten,
20	61		Kuppelutug,

gleichlich mit der Brauerei, Brennerei und Jagd, soll

den 6. October 1851 früh 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Herzogl. Regierung, von Johannis 1852 ab auf 12 Jahre, im Falle aber Pächter eine Zuckerrfabrik anlegen will, auf 30 Jahre verpachtet werden.

Die nähern Verpachtungsbedingungen sind bei unsrer Kanzlei gegen portofreie Uebersendung von 1 \mathcal{R} zu erhalten. — Zur Sicherheit ihrer Gebote haben die drei Bestbietenden 1000 \mathcal{R} baar oder in sichern Staatspapieren sofort im Termine zu erlegen.

Deffau, den 29. August 1851.

Herzogl. Anhalt. Regierung.
Baselndow.

Auf

den 29. Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle mehrere Centner altes Actenpapier meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Löbejün, den 2. September 1851.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung. Die nächsten Schaafmärkte in Buttstädt

a) zum Michaelismefsmarkte, Sonnabend, den 27. September d. J. und
b) zum Allerheiligenrosmarkte, Freitag, den 31. October d. J.

statt. Käufer und Verkäufer werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß das zum Markte gebrachte Schaafvieh von allen Markt- abgaben befreit ist, und daß unreines oder mit ansteckenden Krankheiten behaftetes Schaafvieh nicht zugelassen wird.

Buttstädt, am 11. September 1851.

Der Gemeindevorstand
E. Schenk.

Die bei hiesiger Separation ausgewiesenen drei Brücken und ein Fluthgraben, desgleichen eine Reparatur an hiesiger Kirchhofsmauer, sollen Sonnabend den 27. Septbr. d. J. Nachmittags 1 Uhr in dem Albrechts'schen Gasthofe allhier verlicitirt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dfra u bei Stumsdorf, d. 19. Sept. 1851.

Der Schulze

Börner.

In der oberen Leipziger Straße ist ein Haus mit Neben- und Hintergebäuden, zu dem auf Verlangen auch Garten nach der sogenannten Leimbrette hinaus gegeben werden kann, zu verkaufen. Näheres ertheilt der Maurermeister **Necke**.

Zu einem nachweislich sich mit circa 5% verzinsenden Geschäft, Fabriksanlage in hies. Gegend, wird ein Theilnehmer mit circa 3000 \mathcal{R} Capital gesucht. Näheres durch **Eduard Stückrath** in der Expedition dieses Blattes sub R. S. Nr. 54.

Daß ich auch für dieses Jahr das alleinige Lager der anerkannt echt chemischen Lampendochte (Metzinsches Fabrikat) übernommen habe zeige ich hierdurch ganz ergebenst an

Fried. Krause, Klausstraße.

Zur außergewöhnlichen Instandsetzung der s. g. Braunschweiger-Cönnern, Cöthe-

ner und Löbejün-er fiskalischen Straßen sind noch für 1851 erforderlich:

- 1) 123 Schachteln Plasterfeine aus den Brücken bei Neubeesen,
- 2) 216²/₃ " Plasterfertes aus Heegern der Saale, oder von Trebnitz,
- 3) 580 " Kalksteine aus den Brücken bei Cönnern, Trebnitz und Neubeesen,
- 4) 257 " Bettungs- und Bedeckungs-Kies aus benachbarten Gruben,
- 5) 267 " Porphyr aus den Brücken bei Löbejün,
- 6) 42 " Bedeckungskies.

Die Anfuhr resp. Lieferung soll für die ad 1—4 aufgeführten Quanta am Freitag den 26. September d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthofe „Zur Sonne“ zu Cönnern, dergl. der ad 5 und 6 aufgeführten Quanta an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe „Zum Sattel“ an den Mindestfordernden verborgen werden.

Halle, den 19. September 1851.

Der Baumeister **Wolff**.

Verkauf od. Verpachtung der Eisenbahn-Restoration zu Biendorf.

Der Hofconditor Herr **Nirnheim** hier will Familienrücksichten halber sein vor 6 Jahren an der **Bernburger** Eisenbahn bei der Station **Biendorf** neubegründetes, ganz in der Nähe des **Biendorfer** Schlossgartens freundlich gelegenes Restaurations-Etablissement verkaufen oder nach Befinden verpachten.

Im Auftrage des Eigenthümers lade ich Kauf- oder Pachtlustige zu dem auf den 1. October d. J. früh 9 Uhr, also gleich nach Ankunft des Frühzuges, in besagter Restauration zu Biendorf von mir anberaumten, öffentlich meistbietenden Termine mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen bei mir zur Einsicht bereit liegen.

Cöthen, am 16. September 1851.

Der Rechtsanwalt
Dr. Wehr.

Gutta Percha rohe, in Blöcken, Gutta Percha gereinigte, in Zohlen, Gutta Percha Auflösung, Gummi elasticum Auflösung

empfeht die Kräuter- und Farbenhandlung von **Robert Pilz & Comp.**, große Steinstraße Nr. 130.

Rechtes Klettenwurzel-Öel

in Flacons zu 5 und 2¹/₂ \mathcal{R} .

f. weißes und rothes Haar-Öel, Pomade

empfeht die Kräuter- und Farbenhandlung von **Robert Pilz & Comp.**, große Steinstraße Nr. 130.

Gas-Aether

in bester Qualität

in der Kräuter- und Farbenhandlung

von **Robert Pilz & Comp.**, große Steinstraße Nr. 130.

Ich beabsichtige mein zu Wanleben bei Schraplau belegenes Wohnhaus, mit 3 Aeckern, Plantagen und Wiesenstück, den 12. October Nachmittags 2 Uhr im **Bauer'schen** Gasthofe daselbst aus freier Hand zu verkaufen; Kauflustige können vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Eisenschmidt.

Ein Mühlen-Grundstück

mit stets aushaltendem Wasser, guter Mahlmühle in einem Städtchen im Königreiche Sachsen, 2 Stunden von der Leipz.-Dresd.-Eisenbahn, mit 2 Mahlgängen, 1 Cylindergang, Holländischer Graupenmühle, 1 Delmühle mit 6 Paar Stampfen, nebst 2¹/₂ Acker Areal an der Mühle gelegen, ist unter billigen Bedingungen wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers zu verkaufen; auch ist damit ein Mehlhandel verbunden, dessen Umsatz sich jährlich auf 800—1000 Säcke beläuft. Zur Uebernahme wäre ein Capital von circa 4000 \mathcal{R} nöthig.

Frankirte Anfragen unter der Adresse G. T. b. fördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes am Markte und wird Näheres darauf prompt mitgetheilt.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit 6 heizbaren Stuben nebst Kammern und Hofraum steht sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfahren beim Tischlermeister **Werner**, Neumarkt Geißstraße Nr. 1263.

Frische Mecklenburger Butter erhielt so eben **Julius Kramm**, gr. Steinstraße 85.

Hamburger Caviar erhielt in bester Qualität **Julius Kramm**.
Gothaer Schinken ohne Knochen, à 6¹/₂ \mathcal{R} , erhielt wieder **Julius Kramm**.

Medoc-Flaschen kauft zum höchsten Preis **Friedr. Köhl**.

Perzentisten

im Ganzen und einzeln empfiehlt billig die Spielwaarenhandlung von **Geinrich Karras**, Alter Markt Nr. 692.

Den Empfang der neuesten Herbst- und Winter-Hüte beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Meyer Michaelis, großer Schlamm Nr. 958.

Brustreiz-Krankheiten.

Um die Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, Heiserkeit, gänzlich zu heilen, giebt es nichts Wirksameres und Besseres, als die Pâte pectorale von George, Apotheker zu Epinal (Vogesen). — Diese Husten-Tabletten werden verkauft in Schachteln in allen Städten Deutschlands, in Halle nur allein in der Schmitzhandlung von **A. F. Bita**, große Steinstraße Nr. 181.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Auf dem Rittergute Zingst bei Nebra wird zu Michaelis er. eine Verwalterstelle vakant, persönliche Meldungen werden beansprucht.

Für die Abgebrannten in Wiedersiedt ging ferner bei uns ein: Aus Merseburg 1 *fl.* Expedition des Hallischen Couriers. (Schweische.)

Friedrich Bretschneider

aus Naumburg a. d. Saale

hat auch die bevorstehende Leipziger Messe sein Lager von Band- und Posamentirwaaren, Zwirn, Seide und Strickgarnen, wie früher Grimmaische Straße, Auerbachs Hof, 1ste Etage.

C. Parpalioni,

in Leipzig, Markt, Kaufhalle,

empfehlen sein reich fortirtes Lager von Ballkleidern und Gardinenstoffen jeder Art, Meubles-Cattunen, Stickereien, als: Mantillen, Schleier, Chemisettes, Kragen, Negligehauben zc., echten Batisttuchern, Tülls und Spitzen, so wie allen dahin gehörenden Artikeln en gros und en detail zu billigen Preisen.

Alle vom 1. October ab neu eintretenden Abonnenten des beliebten Berliner Witzblattes:

Kladderadatsch

erhalten die letzten drei Nummern des September gratis. — Zu recht zahlreichen Abonnements mit 17 1/2 *fl.* empfiehlt sich

Hermann Berner, Markt Nr. 725.

Große Holsteiner Mustern

Carl Kramm, gr. Ulrichsstr. Nr. 13.

erhielt so eben wieder

Das **Neueste** in Herbst- und Wintermützen von modernsten und nobelsten Stoffen in großer Auswahl empfiehlt

C. Beyer,

große Ulrichsstraße Nr. 74.

Gegen **Garthörigkeit**, ächt englisches **Gehör-Oel**, à *fl.* 1 1/3 *fl.* Dieses Oel stärkt die organischen Theile des Ohres, giebt dem Trommelfell seine natürliche Spannung wieder, und heilt in den meisten Fällen sicher die Garthörigkeit.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Freitag den 26. d. M. frischen Kalk in der Ziegelei bei Friedeburg.

Gärtner gesucht.

Auf dem Rittergut Bengelsdorf wird ein lediger Gärtner gesucht, jedoch persönliche Anmeldung erwartet.

Einladung.

Freitag den 26. d. M. Nachmittags um 1 Uhr **Kinder-Gesangfest** auf dem Berge bei Dberthau, wozu Eltern und Kinderfreunde eingeladen werden

von den vereinigten Lehrern.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 3 Uhr endete nach langen Leiden der Tod das Leben meiner theuern, mir unvergesslichen Frau, **Wilhelmine Friederike Sulbe**, geb. Koch. Dies statt besonderer Meldung auswärtigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid. **Schöchwitz**, den 19. September 1851.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr endete nach halbjährigen schweren Leiden unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Sophie Caroline Fiebernis** im bald vollendeten 25sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.
Halle, den 20. September 1851.

Marktberichte.

Halle, den 20. September.

In der vergangenen Woche waren die Zufuhren an unserem Landmarkt von Roggen sehr unbedeutend, während von Weizen und Gerste mehr zugeführt wurde. Die Preise aller Artikel behaupteten sich fest und leisteten sich für Roggen fernwährend guter Bedarf für Weizen und Hüningen. Stärke begehrter und höher bezahlt.

Weizen 46—52 *fl.*
Roggen 46—50 *fl.*
Gerste 28—31 *fl.*
Hafer 20—23 *fl.*
Erbsen 43—44 *fl.*
Linsen 40—44 *fl.*
Bohnen 42—44 *fl.*
Rübsöl 10 1/2 *fl.* Br., 10 1/2 *fl.*
Mehlsöl 12 1/2 *fl.*
Leinöl 12 1/2 *fl.*
Spiritus 25 1/2 *fl.* B.
Stärke 6 *fl.* gefordert.
Zins 18 *fl.*
Zinsel 8 1/2—9 *fl.*
Rümmel 6 1/2—7 *fl.*

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig	4 1/4, 7*, 8 1/2 u. Morg., 11 3/4* u. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 u. Nachm., 8 u. Abds.	Personengeld: I. Kl. 27 <i>fl.</i> , II. Kl. 18 <i>fl.</i> , III. Kl. 11 <i>fl.</i>
Anf. von Leipzig	6 3/4, 8 3/4* u. Morg., 12 3/4 u. Mitt., 4 1/2, 6 1/2 u. Nachm., 7 3/4*, 11 1/2 u. Abds.	
Abg. nach Magdeburg	6 3/4, 8 3/4* u. Morg., 12 3/4 u. Mitt., 6 1/2 u. Nachm., 7 3/4* u. (überrn. in Cöthen), 11 1/2 u. A.	I. Kl. 2 <i>fl.</i> 9 <i>fl.</i> , II. Kl. 1 <i>fl.</i> 2 <i>fl.</i> 9 <i>fl.</i> , III. Kl. 29 <i>fl.</i>
Anf. von Magdeburg	7* u. (ist in Cöthen überrn.), 8 1/2 u. Morg., 11 3/4 u. Vorm., 2 1/2 u. Nachm., 8 u. Abds.	I. Kl. 2 <i>fl.</i> 9 <i>fl.</i> , III. Kl. 29 <i>fl.</i>
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weissandt, Nienberg u. Gröbers an.		
Abg. nach Berlin	6 3/4 u. Morgens, 4 1/2** u. Nachmittags.	I. Kl. 5 <i>fl.</i> 9 <i>fl.</i> , II. Kl. 3 <i>fl.</i> 19 <i>fl.</i> , III. Kl. 2 <i>fl.</i> 21 <i>fl.</i> 6 <i>fl.</i>
Anf. von Berlin	4 1/2** u. Morgens, 2 1/2 u. Nachmittags.	
Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.		
Abg. nach Erfurt	5, 9* u. Morg., 2 1/2 u. Nachm., 6 3/4* u. Abds.	I. Kl. 3 <i>fl.</i> 25 <i>fl.</i> , II. Kl. 2 <i>fl.</i> 5 <i>fl.</i> , III. Kl. 1 <i>fl.</i> 20 <i>fl.</i>
Anf. von Erfurt	6 3/4 u. Morg., 11 3/4* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 3/4* u. Abds.	in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 3 <i>fl.</i> 25 <i>fl.</i> , III. Kl. 2 <i>fl.</i> 20 <i>fl.</i>
Abg. nach Eisenach	5, 9* u. Morg., 2 1/2 u. Nachm., 6 3/4* u. A. (überrn. in Erfurt).	I. Kl. 5 <i>fl.</i> 25 <i>fl.</i> , II. Kl. 3 <i>fl.</i> 9 <i>fl.</i> , III. Kl. 2 <i>fl.</i> 17 <i>fl.</i>
Anf. von Eisenach	11 1/2 u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 3/4* u. Abds.	in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 5 <i>fl.</i> 26 <i>fl.</i> , III. Kl. 3 <i>fl.</i> 20 <i>fl.</i>
Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.		
Abg. nach Cassel	5, 9* u. Morg., 6 3/4* u. Abds. (übernachtet in Erfurt).	I. Kl. 8 <i>fl.</i> 25 <i>fl.</i> , II. Kl. 5 <i>fl.</i> 5 <i>fl.</i> 6 <i>fl.</i> , III. Kl. 3 <i>fl.</i> 24 <i>fl.</i>
Anf. von Cassel	11 3/4* u. Vorm. (ist in Eisenach überrn.), 4 1/2 u. Nachm.	
Abg. nach Frankfurt a. M.	5 u. Morg., 6 3/4* u. Abds. (übernachtet in Erfurt).	
Anf. von Frankfurt a. M.	11 3/4* u. Vorm., (ist in Eisenach überrn.), 4 1/2 u. Nachm.	
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.		

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

